

Weihnachten

Good news

7 Dezember

| Chrischona Hallau

Lukas 2,9–11

Plötzlich trat ein Engel des Herrn in ihre Mitte. Der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten heftig, aber der Engel beruhigte sie. »Habt keine Angst!«, sagte er. »Ich bringe euch eine gute Botschaft, die das ganze Volk in große Freude versetzen wird: Der Retter – ja, Christus, der Herr – ist heute für euch in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden!

Lukas 2

Luther 2017

Siehe ich --> verkündige euch grosse Freude,

ἰδοὺ * γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν μεγάλην χαρὰν

idou * gar euangelizomai hymin megalen charan

“”Ich erzähle euch das Evangelium””

Matthäus 2,2

»Wo ist der neugeborene
König der Juden? Wir haben
seinen Stern aufgehen
sehen und sind gekommen,
um ihn anzubeten.«

Matthäus 20,21-22

»Was möchtest du?«, fragte er sie. Sie antwortete:
»Wirst du meinen Söhnen in deinem Reich die Ehrenplätze neben dir geben, den einen rechts und den anderen links von dir?« Doch Jesus sagte zu ihnen: »Ihr wisst ja nicht, worum ihr bittet! Könnt ihr auch aus dem bitteren Leidenskelch trinken, den ich trinken werde?« Sie antworteten: »Oh ja, das können wir!«

1. Mose 3,1–10

Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?« »Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange.

1. Mose 3,1–10

»Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.«
»Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange.
»Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

1. Mose 3,1–10

Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

1. Mose 3,1–10

Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. Gott, der HERR, rief nach Adam: »Wo bist du?« Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

Matthäus 16,17

Da erwiderte Jesus:

»Glücklich bist du, Simon,
Sohn des Johannes. Denn
das hat dir mein Vater im
Himmel offenbart. Von
einem Menschen konntest
du das nicht haben.



Lukas 11,9–10

Deshalb sage ich euch: Bittet, und ihr werdet erhalten. Sucht, und ihr werdet finden. Klopft an, und die Tür wird euch geöffnet werden. Denn wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Und die Tür wird jedem geöffnet, der anklopft.

Jeremia 1,4–10

Der HERR sprach zu mir: »Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe. Schon vor deiner Geburt habe ich dich dazu bestimmt, dass du den Völkern meine Botschaften überbringst.«

»Ach, allmächtiger HERR«, wehrte ich ab, »ich kann nicht gut reden, ich bin noch viel zu jung!«

»Sag doch nicht, dass du zu jung bist«, antwortete der HERR. »Du sollst hingehen, wohin ich dich sende, und sagen, was auch immer ich dir auftragen werde.

Jeremia 1,4–10

Vor den Menschen brauchst du keine Angst zu haben, denn ich werde immer bei dir sein und dich retten. Das verspreche ich, der HERR.« Dann berührte der HERR meinen Mund und sagte: »Hiermit habe ich meine Worte in deinen Mund gelegt! Ich gebe dir die Vollmacht, vor Völkern und Königreichen zu reden. Manche von ihnen sollst du entwurzeln und einreißen, zerstören und vernichten; andere sollst du pflanzen und aufbauen.«

Johannes 15,13

Die größte Liebe beweist
der, der sein Leben für die
Freunde hingibt.

Lukas 15,21

Sein Sohn sagte zu ihm:
›Vater, ich habe
gesündigt, gegen den
Himmel und auch gegen
dich, und bin es nicht
mehr wert, dein Sohn zu
heißen.‹



Johannes 1,12

All denen aber, die ihn
aufnahmen und an
seinen Namen glaubten,
gab er das Recht, Gottes
Kinder zu werden.

Philipp 3,20

Aber unsere Heimat ist
der Himmel, wo Jesus
Christus, der Herr, lebt.
Und wir warten
sehnsüchtig auf ihn, auf
die Rückkehr unseres
Erlösers.



Matthäus 6,31–33

Hört auf, euch Sorgen zu machen um euer Essen und Trinken oder um eure Kleidung. Warum wollt ihr leben wie die Menschen, die Gott nicht kennen und diese Dinge so wichtig nehmen? Euer himmlischer Vater kennt eure Bedürfnisse. Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht.

Jakobus 4,12

Nur Gott, der das Gesetz gegeben hat, kann gerecht richten. Nur er hat die Macht, zu retten oder zu vernichten. Welches Recht hast du also, deinen Nächsten zu verurteilen?

Vergebung Güte Treue
Hingabe Liebe Zugehörigkeit
Auftrag Mut Vertrauen
Vollmacht Idnetität
Gehorsam freier Wille
Zuversicht